



*Fanø 2024: Strandreinigung kombiniert mit Natur-Infos und Erfrischungen. Gäste und Bewohner*innen wollen laut der VaBene-Studie etwas Gutes für die Natur tun, aber die Arbeit muss in Erlebnisse „verpackt“ werden, die Sinn und Erfahrungen mit Geselligkeit und sozialen Beziehungen vermitteln. Foto: Red Star/Nationalpark Vadehavet*

Menschen wollen „Gutes“ tun

Sowohl Gäste als auch die Bewohner*innen der Nationalparkregion sind generell sehr bereit, sich aktiv am Schutz des Wattenmeeres und seiner einzigartigen Natur zu beteiligen. Das zeigt eine Studie im Rahmen des Interreg-Projekts VaBene.

In der sogenannten „Desktop-Study“ wurden bei einer Umfrage zwei Motive besonders häufig genannt auf die Frage, warum die Menschen sich engagieren wollen: Das erste Motiv könnte man als eine Form von Altruismus bezeichnen, bei der die Menschen etwas Gutes und Sinnvolles tun, anderen helfen und etwas zurückgeben möchten. Das zweite Motiv ist der Gemeinschaftssinn, bei dem die Befragten neue Orte und Menschen kennenlernen, sich in der örtlichen Gemeinschaft engagieren, mit Gleichgesinnten zusammenarbeiten, Erfahrungen mit anderen teilen und neue Freunde finden möchten.

Die Desktop-Study stützt sich auf eine Reihe vorhandener Studien und Berichte aus Dänemark und Deutschland. Sie ermittelt Motivationen für die ehrenamtliche Arbeit in der Natur und sammelt allgemeine Informationen über die ehrenamtliche Arbeit in Dänemark und Deutschland, über verschiedene Zielgruppen und darüber, wie das Alter die Motivation und die Wünsche beeinflusst.

„Die Desktop-Study gibt uns eine sehr gute Grundlage für die neuen Mitmach- und Naturerlebnisse, die wir schaffen werden“, sagt Anja Szczesinski vom WWF Deutschland und weist darauf hin, dass eines der konkreten Ziele des VaBene-Projekts darin besteht, 12 Erlebnisse zu entwickeln, die der Natur zugutekommen.

Erfahrungen dieser Art gibt es bereits, allerdings in sehr kleinem Rahmen. Dies geht aus einer weiteren im Rahmen des VaBene-Projekts durchgeführten Desktop-Study hervor, in der ein Überblick über bestehende Angebote in der Wattenmeerregion erstellt wurde. Sie listet 26 Angebote in Deutschland und sieben in Dänemark auf - die meisten davon sind Projekte zur Müllsammlung am Strand.

Die Übersicht über die bestehenden Angebote enthält auch eine Reihe von guten Beispielen für Erfahrungen und Projekte aus vergleichbaren Regionen in anderen Ländern, wie den USA, Großbritannien und Griechenland.

„Die Umfragen zeigen, dass Besucher und Bewohner bereit sind, sich zu engagieren und etwas Gutes für die Natur zu tun. Aber die Arbeit muss in Erlebnisse 'verpackt' werden, die Sinn machen und das Erlebnis von Zusammengehörigkeit vermitteln. Sonst verbringen sie ihre Zeit lieber anders“, sagt Søren Christensen, Entwicklungsberater des Nationalparks Wattenmeer (DK).

Die Arbeit an den zwölf Erlebnisangeboten, bei denen man etwas Gutes für die Natur tun kann, ist in vollem Gange. Zunächst wurden sogenannte Co-Creation-Workshops mit Interessenvertreter*innen auf Fanø und mit jungen Designstudierenden abgehalten. Zudem ist ein Workshop in Vorbereitung, der sich auf die Schaffung von Erlebnisangeboten für Unternehmen in Verbindung mit Teambuilding konzentrieren wird.

Weitere Informationen:

Søren Christensen, Nationalpark Vadehavet

Handy: 9356 4045 | Mail: soerc@danmarksnationalparker.dk

Zu den beiden Desktop-Studies:

[Besuchermotivation](#) und [Bestehende Angebote](#)

Das Interreg-Projekt VaBene

... wird umgesetzt durch den Nationalpark Wattenmeer in Dänemark, den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, den WWF Deutschland und die Nordsee Tourismus-Service GmbH.